Nummer 37 • KW 46 • Dienstag, 10.11.2026

Bräunlinger Stadtnachrichten

AMTSBLATT DER STADT BRÄUNLINGEN.

BRUGGEN DÖGGINGEN MISTELBRUNN UNTERBRÄND WALDHAUSEN

Gedanken zum Volkstrauertrag 2026



**„Der Volkstrauertag
ist kein Tag der Schuld,**

**sondern ein Tag,
um Verantwortung zu übernehmen.**

Er erinnert uns daran, wie zerbrechlich der Frieden ist.“

Andreas Kellersmann, Sven Kaiser

Die Stadt Bräunlingen gedenkt am diesjährigen Volkstrauertag der Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege und Gewaltherrschaft. Es finden in Bräunlingen und in den Stadtteilen Gedenkfeiern statt, zu denen die Bevölkerung jeweils herzlich eingeladen ist.

Am kommenden Sonntag, 15. November 2026 ist Volkstrauertag, ein Tag, an dem wir trauern und doch in der Hoffnung auf Versöhnung der Völker und Frieden in der Welt leben. Möge dieses Hoffen Einsicht auf Frieden bringen.

Die Gedenkfeier findet in Bräunlingen im Anschluss an den Gottesdienst, an der Gedenkstätte für die Opfer der Weltkriege an der kath. Stadtkirche statt.

Micha Bächle
Bürgermeister

NOTRUF-NUMMERN

Unfall-Überfall/Polizei	110
Polizeirevier Donaueschingen	0771 837830
Erste Hilfe/Rettungsdienst	112
Feuer	112
Deutsches-Rotes-Kreuz/Krankentransport	19222
Umwelttelefon	0771 9291505
Störungen	
Stromversorgung (ESB)	07702 4392-20
Gasversorgung (ESB)	07702 4392-30
Wasserversorgung	
während üblicher Dienstzeit	0771 603-600
außerhalb Dienstzeit	0172 7629027

Straßenbeleuchtung defekt?
Melden Sie den Defekt bitte direkt an unseren Partner Energieversorgung Südbaar ESB über die Homepage www.esb-energie.de oder über den QR-Code.

ÄRZTLICHER NOTDIENST

Ärztlicher Notdienst	
Nachts/Wochenende	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst	0761 120 120 00
Klinikum der Stadt VS	07721 93-0
Klinikum Donaueschingen	0771 880
Telefonseelsorge (kostenfrei)	0800 1110111
Kinder- und Jugendtelefon	0800 1110333
Giftnotrufzentrale	0761 19240

ÖFFNUNGSZEITEN

Rathaus Bräunlingen

Montag	9 – 12 Uhr, 14 – 18.00 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	7.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
Donnerstag	9 – 12 Uhr
Freitag	8 – 12 Uhr

Kultur, Hallen, Vereine Mo 9-12 & 14-17 Uhr, Di 9-12 Uhr, Mi 14-17 Uhr, Do 9-12 Uhr, Fr 9-13 Uhr

Ortschaftsverwaltung Döggingen
Montag 15 – 17.30 Uhr Freitag 10 – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Wertstoffhof 01.11. bis 15.03.
Samstag 9 – 13 Uhr

Öffnungszeiten Bücherei
Montag und Mittwoch 15.30 – 19 Uhr, Samstag 09 – 12 Uhr

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Rathaus Bräunlingen	0771 603-0
E-Mail	info@braeunlingen.de
Bauhof	0771 603-610
Wasserwerk	0771 603-600
Touristinfo	0771 603-170
E-Mail	touristinfo@braeunlingen.de
Ortschaftsverwaltung Döggingen	0771 603-275
E-Mail:	ov-doeggingen@braeunlingen.de
Revierleiter	
Oberes Revier, Herr Merz	0172 1416337
Unteres Revier, Herr Ekert	07736 8807
Dorfhelfer/-innen-Station Bräunlingen	07651 9722338
Gesprächskreis für Trauernde Sandra Hirth	0173 6415782
Gesprächskreis für Trauernde Sylvia Faller	0174 9997886
Hospizbewegung	07721 4088735
Caritasverband	0771 83228-0

Sozialstation St. Elisabeth e. V., Friedrich-Ebert-Straße 57
Rund um die Uhr 0771 5510
Ambulanter Pflegedienst Gi-Sa-Pe
Bräunlingen und Städtedreieck, Sommergasse 28 – 30
Telefon 0771 89774242 Pflegenotruf 0174 6938608

Bräunlinger Nachbarschaftshilfe e.V. 0176-43889297
www.braeunlinger-nachbarschaftshilfe.de
E-Mail: einsatzleitung@braeunlinger-nachbarschaftshilfe.de
Dögginger Nachbarschaftshilfe 0771 / 8 32 75-0
Julia Béraud, Hebamme, Unterbränd, Tel 07654 7999040

SOCIAL MEDIA

facebook.com/braeunlingen
instagram.com/stadt.braeunlingen

RUND UM DEN MÜLL

Aktuelle Abfuhrtermine

Bräunlingen (Kernstadt)

Restmüll (4-wöchentl. Leerung)	Mi., 11.11.
Biomüll (1-wöchentl. Leerung)	Mi., 11.11.

Bräunlingen (Stadtteile)

Restmüll (2-wöchentl. Leerung)	Mo., 16.11.
Biomüll (Sommer-Winter-Rhythmus)	Mo., 16.11.

Weitere Informationen bitten wir dem Abfallkalender zu entnehmen oder laden Sie sich die kostenlose App „Abfall SBK“ herunter.
Abfallwirtschaftsamt, Sperrmüll 07721 913-7555
E-Mail: abfall@lrasbk.de Internet: www.lrasbk.de

BEREITSCHAFTSDIENST APOTHEKE

Dienstag, 10.11.2026
Schellenberg-Apotheke Hüfingen
Hauptstr. 56, 78183 Hüfingen Tel.: 0771 - 6 19 88
Apotheke im Kaufland Bad Dürrheim
Dieselstr. 1, 78073 Bad Dürrheim Tel.: 07726 - 17 88
Mittwoch, 11.11.2026
Berthold-Apotheke Villingen
Romäusring 23, 78050 Villingen-Schwenningen Tel.: 07721 - 2 51 55
Park-Apotheke Lenzkirch
Kirchplatz 7, 79853 Lenzkirch Tel.: 07653 - 2 90
Donnerstag, 12.11.2026
Schwarzwald-Apotheke Villingen
Niedere Str. 52, 78050 Villingen-Schwenningen Tel.: 07721 - 2 61 33
Bahnhof-Apotheke Trossinge
Hauptstr. 38, 78647 Trossingen Tel.: 07425 - 62 10
Freitag, 13.11.2026
Hof-Apotheke
Karlstr. 40, 78166 Donaueschingen Tel.: 0771 - 23 04
Klosterring-Apotheke Villingen
Klosterring 15, 78050 Villingen-Schwenningen Tel.: 07721 - 84 50 60
Samstag, 14.11.2026
Apotheke im Culinara
Austr. 18, 78056 Villingen-Schwenningen Tel.: 07720 - 9 99 98 35
Apotheke Unterkirnach
Villinger Str. 2, 78089 Unterkirnach Tel.: 07721 - 5 39 70
Sonntag, 15.11.2026
Schwanen-Apotheke
In der Muslen 55, 78054 Villingen-Schwenningen Tel.: 07720 - 3 55 41
Christophorus-Apotheke Engen
Bahnhofstr. 3, 78234 Engen Tel.: 07733 - 88 86
Montag, 16.11.2026
V&S Apotheke in der Klinikstraße
Klinikstr. 3, 78052 Villingen-Schwenningen Tel.: 07721 - 29 67 70
Stadt-Apotheke Vöhrenbach
Schützenstr. 6, 78147 Vöhrenbach Tel.: 07727 - 2 80
Dienstag, 17.11.2026
Delta-Apotheke Villingen
Am Riettor 4, 78048 Villingen-Schwenningen Tel.: 07721 - 5 61 96
Stadt-Apotheke Tengen
Marktstr. 7, 78250 Tengen Tel.: 07736 - 2 52

Impressum: Herausgeber: Stadtverwaltung Bräunlingen, Kirchstraße 10, 78199 Bräunlingen, Tel. 0771 603-0, E-Mail: info@braeunlingen.de, Internet: www.braeunlingen.de * Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Micha Bächle, E-Mail: amtsblatt@braeunlingen.de * Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Jürgen Heinrich, commega, Rechstraße 4, 78199 Bräunlingen, Tel. 0771 15899999, E-Mail: info@commega.com * Verantwortlich für den Druck: Druckerei Herrmann, 78166 Donaueschingen,Tel. 0771 2201 * Erscheint wöchentlich, Bezugspreis 16,10 Euro halbjährlich

BRÄUNLINGER WOCHENMARKT

Der nächste Wochenmarkt findet am
Mittwoch, 11. November
von 8 – 12 Uhr
in der Dekan-Metz-Straße statt.



RATHAUS AKTUELL



Erster Kunsthandwerkermarkt im Rahmen der Kilbig



Knapp 30 Aussteller nahmen am ersten Kunsthandwerkermarkt im Rahmen der Kilbig in der Blaumeerstraße und Mittelgasse teil. Initiator war Georg Schneider, der den Markt zusammen mit der Stadt organisierte. Bürgermeister Micha Bächle dankte Schneider für sein Engagement und freut sich auf die Wiederholung im kommenden Jahr.

Streuobstwiese in Unterbränd kann erhalten bleiben / Einigung zwischen Stadt und Pächter



Die Streuobstwiese neben der Kapelle in Unterbränd wird auch in Zukunft erhalten bleiben und nicht als Bauplatz genutzt. Dies ist das Ergebnis einer Einigung zwischen der Stadt und dem Pächter Ansgar Barth. Im Gegenzug wird ein langfristiger Pachtvertrag zu anderen Konditionen geschlossen und der Pächter wird die kostenlose Pflege übernehmen. Die Flächen kommen in das städtische Ökokonto und der bisherige Weg wird abgekauft. „Ich danke der Stadt insbesondere dem Bürgermeister, Ortsvorsteher und Ortschaftsrat für Ihr Entgegenkommen und die Bestrebungen, eine konstruktive Lösung zu finden. Dies ist eine wichtige Entscheidung für die Zukunft meines Betriebes“, so Ansgar Barth. „Wir haben entsprechend des Auftrags aus dem Ortschaftsrat geprüft, wie die Flächen künftig genutzt werden können und wie auch für beide Parteien eine faire Lösung gefunden werden kann. Damit gibt es Planungssicherheit für den Pächter und gleichzeitig hat die Stadt nun auch einen Mehrwert“, so Bürgermeister Micha Bächle und Ortsvorsteher Lutz Rademacher.

St. Martinsumzug am 11.11.2026

Der diesjährige St. Martinsumzug findet am Mittwoch, den 11. November 2026 mit dem Katholischen Kindergarten St. Vinzenz Bräunlingen statt.

Der Martinsumzug des **Kath. Kindergarten** beginnt um **17:30 Uhr** am Kath. Kindergarten und führt über das Stadttor – Zähringerstraße – Zwingelgasse zum Nikolausbrunnen. Der Rückweg verläuft über die Zwingelgasse – Sommergasse – Stadttor zurück zum Kath. Kindergarten.

Die Eltern werden gebeten, den Umzug zu begleiten und bei der Beaufsichtigung der Kinder mitzuhelfen. Die Verantwortung für die Kinder während und nach dem Umzug liegt aus haftungsrechtlichen Gründen bei den Eltern.

Räum- und Streupflicht

Aufgrund der Streupflichtsatzung vom 23.11.1989 sind die Straßenanlieger (Eigentümer, Pächter oder Mieter) verpflichtet, innerhalb der geschlossenen Ortslage die Gehwege zu räumen sowie bei Schnee- und Eisglätte zu bestreuen.

Ist nur auf einer Straßenseite ein Gehweg vorhanden, obliegt den Anliegern der gegenüberliegenden Straßenseite die Verpflichtung für den Gehweg ebenfalls. **In Jahren mit ungerader Endziffer sind die Straßenanlieger der an dem Gehweg gelegenen Grundstücke, in Jahren mit gerader Endziffer die Straßenanlieger der dem Gehweg gegenüberliegenden Grundstücke verpflichtet.**
Bis Ende des Jahres sind die Straßenanlieger der dem Gehweg gegenüberliegenden Grundstücke verpflichtet.

Sofern kein Gehweg vorhanden ist, bezieht sich die Räum- und Streupflicht auf den äußeren Fahrbahnrand in einer Breite von 1,20

m. Die Straßenläufe und soweit vorhanden die Straßenrinnen sind freizumachen, dass bei Tauwetter das Schmelzwasser ungehindert abfließen kann. Die geräumten Flächen von den Grundstücken sind so aufeinander abzustimmen, dass eine durchgehende Benutzbarkeit gewährleistet ist.

Bei Schnee- und Eisglätte haben die Straßenanlieger die Gehwege sowie Zugänge zur Fahrbahn rechtzeitig zu bestreuen, damit Fußgänger diese möglichst gefahrlos benutzen können. Zum bestreuen ist abgestumpftes Material wie Sand oder Splitt zu verwenden. **Die Verwendung von auftauenden Streumittel (Streusalz) ist verboten.**

Gehwege müssen werktags bis 7.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen bis 8:00 Uhr geräumt und gestreut sein. Wenn nach diesem Zeitpunkt Schnee fällt oder Schnee- und Eisglätte auftritt ist unverzüglich, bei Bedarf auch wiederholt, zu räumen und zu streuen. **Diese Pflicht endet um 21:00 Uhr.** Wer vorsätzlich oder fahrlässig dieser Verpflichtung nicht nachkommt, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer Geldbuße geahndet wird.

Erster Bauabschnitt der Sanierung der L 181 fast beendet



Am vergangenen Wochenende wurde der Feinbelag für die Sanierung der L 181 in der Ortsdurchfahrt von Bräunlingen aufgebracht. Damit ist der erste Bauabschnitt fast vollendet. Es stehen nur noch Restarbeiten, unter anderem die Markierungen an. Erfreulich war dabei, dass die Vollsperrung nicht wie geplant, bis Montag früh dauerte, sondern bereits im Laufe des Sonntags, die die Landesstraße wieder freigegeben werden konnte. In Kürze wird der Gemeinderat darüber entscheiden, wann der nächste Bauabschnitt der L 181 umgesetzt wird. Angedacht ist, diesen bereits im kommenden Jahr durchzuführen. Der zweite Bauabschnitt würde direkt an den jetzigen Abschnitt angrenzende und bis zum Neubau des Werk III der Firma Straub Verpackungen reichen. Die Sanierung der L 181 war das größte Bauprojekt der Stadt in diesem Jahr mit einem Gesamtvolumen von fast 900.000 €. Die Kosten teilen sich die Stadt und das Land Baden-Württemberg. Mit Blick auf den Bau des Regenwasserkanals und den Neubau der Wasserleitung konnte die Stadt zudem hohe Zuschüsse erhalten.

Gedanken zum Volkstrauertag 2026
Erinnerung an zwei Brüder, die im Zweiten Weltkrieg gefallen sind

Wie in den vergangenen Jahren wird auch 2026 am Volkstrauertag landauf und landab bei zahlreichen Gedenkveranstaltungen an die Millionen Menschen erinnert, die durch Krieg, Gewaltherrschaft, Vertreibung und Terror ihr Leben verloren haben oder vermisst werden.
Auch 81 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs hat der Volkstrauertag seine Berechtigung. Zwar wird die Zahl der Menschen, die noch aus eigener Erfahrung von Krieg und seinen Folgen berichten können, immer kleiner. Umso wichtiger ist es, die vielen persönlichen Schicksale nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.
Bei den Gedenkfeiern wird das Leid von Millionen Menschen zwangsläufig in allgemeiner, manchmal beinahe anonymer Form betrachtet. Hinter diesen unfassbaren Zahlen stehen jedoch immer einzelne Menschen und ihre Geschichten. Eltern verloren ihre Söhne und Töchter, Ehefrauen ihre Männer, Ehemänner ihre Frauen, Kinder ihre Väter und Mütter. Familien wurden auseinandergerissen, Hoffnungen zerstört und Lebenswege jäh beendet.
Auch 108 Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkriegs und 81 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs sind diese Ereignisse für uns zeitlich weit entrückt. Dennoch dürfen wir nicht vergessen, dass hinter den Zahlen Namen, Gesichter und persönliche Lebensgeschichten stehen. Gerade diese individuellen Schicksale können uns auch heute noch deutlich machen, welches menschliche Leid Krieg und Gewaltherrschaft bedeuten.
Wenn solche persönlichen Schicksale überliefert sind, sollten wir ihnen am Volkstrauertag in besonderer Weise Raum geben. Die Stadtnachrichten bieten hierfür eine gute Möglichkeit. Denn Erinnern bedeutet nicht nur, auf große historische Ereignisse zurückzublicken. Erinnern bedeutet auch, die Menschen im Gedächtnis zu bewahren.
In diesem Jahr soll deshalb an zwei Brüder erinnert werden: **Franz und Erwin Dury**. Beide wurden im Zweiten Weltkrieg als Soldaten an die Ostfront geschickt und kehrten nicht mehr zu ihrer Familie zurück. Zwei Brüder, zwei Lebensgeschichten, zwei Schicksale, die bis heute in der Erinnerung ihrer Familie fortleben.

Franz Dury – 20 Jahre alt

Franz Dury wurde am 14. April 1922 geboren, hat die Landwirtschaftsschule in Donaueschingen besucht und 1940 als gelernter Landwirt abgeschlossen. Er war gerade einmal 20 Jahre alt, als er am 30. Juni 1942 bei Pogosheye, östlich von Kursk, fiel.
In einer Mitteilung an seine Eltern, den Lindenwirt Josef Dury und seine Ehefrau Anna, berichtete der Kompaniechef, dass Franz durch einen Granatsplitter so schwer verletzt worden sei, dass er sofort tot war. Seine Kameraden hätten ihn noch am selben Tag an der Wegkreuzung der Dörfer Pogoshy und Repjewkas, etwa neun Kilometer östlich von Tim, zur letzten Ruhe gebettet.
Besonders bewegend ist der letzte, undatierte Brief von Franz an seine Eltern, der vermutlich wenige Tage vor seinem Tod geschrieben wurde. Darin ahnte der junge Soldat offenbar bereits, dass seine Zeit zu Ende gehen könnte:
„Eine schwere Zeit steht mir bevor und ich habe das Gefühl, als wenn ich aus dieser Schlacht nicht mehr zurückkehren würde. Ich glaube, Ahnungen trügen nicht! Mein herzlichster Wunsch war immer, Euch und meine Heimat wieder zu sehen. Denn erst jetzt sehe ich ein, was eine Heimat wert ist. Denn auf Euch, meine lieben Eltern, kann ich wirklich stolz sein."
Und Franz schrieb weiter:
„Sterben tue ich nicht gern, obschon das Leben hier in dieser Hölle einem oft zum Ekel wird. – Verzeiht mit bitte, was ich Euch gegenüber verschuldet habe! - Weint und trauert mir nicht nach."
Und schließlich brachte er seinen tiefen Glauben zum Ausdruck:
„Ich will wie ein Soldat und Christ sterben!"
Diese wenigen Zeilen machen aus dem Namen eines Gefallenen wieder einen jungen Menschen mit Hoffnungen, Ängsten und der tiefen Sehnsucht nach seiner Familie und seiner Heimat.
Franz wurde nur 20 Jahre alt.

Erwin Dury – vermisst seit 1944

Sein ein Jahr jüngerer Bruder Erwin Dury wurde am 27. Mai 1923 geboren. Er hat das Schmiedehandwerk erlernt und 1941 die Gesellenprüfung als Huf- und Wagenschmied abgelegt. Auch er kehrte nicht mehr nach Hause zurück. Er war 21 Jahre alt, als sich seine Spur verlor. Seit dem 20. November 1944 gilt Erwin bei Smolensk als vermisst.
Sein letzter überlieferter Brief stammt vom 26. Juni 1944. Darin sprach er die Hoffnung aus, dass es der Familie in der Heimat gut gehe, bedankte sich für das erhaltene Päckchen Nr. 19 und schilderte kurz die damalige Situation. Seine Grüße beendete er mit der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen. - Wie wir heute wissen, sollte sich dieser Wunsch nicht erfüllen.
Über sein weiteres Schicksal erhielt die Familie lange Zeit keine

Gewissheit. Aus einem Brief eines Kameraden vom April 1950 geht lediglich hervor, dass Erwin wahrscheinlich während der sowjetischen Offensive bei Orscha in Gefangenschaft geraten oder gefallen sein könnte.
Ein vom Deutschen Roten Kreuz 1975 erstelltes Gutachten, das von den Angehörigen in Auftrag gegeben worden war, kommt zu dem Ergebnis, dass Erwin bei den Kämpfen im Raum Orscha wahrscheinlich in sowjetische Gefangenschaft geriet und mit hoher Wahrscheinlichkeit bereits in der ersten Zeit der Gefangenschaft verstarb, bevor er namentlich registriert werden konnte.
So blieb für die Familie letztlich die schmerzhafte Ungewissheit. Kein Grab, kein sicherer Ort, an dem man Abschied nehmen konnte, und keine endgültige Antwort auf die Frage, was mit dem jungen Mann geschehen war.



Links Franz,
rechts Erwin

Zwei Brüder – zwei Schicksale
Auch das Schicksal ihrer letzten Ruhestätten ist unterschiedlich.
Vom Umbettungsdienst des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge wurden 82 deutsche Soldaten aus Tim bei Kursk aus teilweise geplünderten Gräbern geborgen und auf den deutschen Soldatenfriedhof Besedino bei Kursk überführt. Ob sich darunter die sterblichen Überreste von Franz Dury befinden, konnte nicht mit Sicherheit festgestellt werden, da seine Erkennungsmarke nicht gefunden wurde.
Vermutlich ist Franz einer jener unbekannten deutschen Soldaten, die dort im Block 4 ruhen. Sein Name ist an diesem Gräberblock verzeichnet. Damit besteht zumindest für seine Angehörigen die Möglichkeit, einen Ort des Gedenkens und der Erinnerung aufzusuchen.
Auch das Schicksal des Grabes von Erwin ist bis heute nicht endgültig geklärt. Nach der letzten Mitteilung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge befindet es sich noch bei einem ehemaligen Kriegsgefangenenlager bei Smolensk und konnte bislang nicht auf einen Soldatenfriedhof überführt werden.
Ein weiterer Bruder, Andreas Dury, hatte das große Glück, aus dem Krieg zurückzukehren.
Was wäre gewesen?
Wir können nur darüber nachdenken, wie sich das Leben von Franz und Erwin entwickelt hätte, wenn der Krieg nicht in ihre Jugend eingegriffen hätte. Hätten sie geheiratet und eine Familie gegründet? Welche Wege hätten sie eingeschlagen, welche Erfahrungen gemacht, welche Freuden erlebt?
Auf diese Fragen gibt es keine Antwort.
Und vielleicht liegt gerade darin ein Teil des besonderen Schmerzes solcher Schicksale: Nicht nur ein Leben wurde beendet, sondern auch all das, was aus diesem Leben noch hätte entstehen können.
Franz und Erwin Dury stehen damit stellvertretend für unzählige junge Menschen, deren Lebenswege durch den Zweiten Weltkrieg jäh beendet wurden. Indem wir ihre Namen nennen und ihre Geschichten erzählen, wird aus einer anonymen Zahl wieder ein persönliches Schicksal.
Wir erinnern uns an Franz und Erwin Dury nicht nur als zwei Gefallene eines vergangenen Krieges, sondern als Menschen, die Angehörige, Hoffnungen, Wünsche und ein eigenes Leben hatten.
Erinnerung verpflichtet
Der Volkstrauertag mahnt uns deshalb auch im Jahr 2026: Wir dürfen das Erinnern nicht den Zahlen überlassen. Hinter jedem Gefallenen steht ein Mensch. Und hinter jedem Menschen stehen Angehörige, die um ihn trauerten, ihn vermissten und oft ein Leben lang auf eine Nachricht hofften.
Das Erinnern an Franz und Erwin Dury soll dazu beitragen, dass ihre Namen und ihr Schicksal nicht vergessen werden. Zugleich erinnert uns ihre Geschichte daran, welchen Wert Frieden hat – einen Wert, den keine Generation als selbstverständlich betrachten sollte.
Die Kriege unserer Gegenwart, etwa in der Ukraine, im Nahen Osten und an anderen Orten der Welt, führen uns täglich vor Augen, dass Krieg auch heute Tod, Leid, Vertreibung und Zerstörung bedeutet. Die Bilder und Nachrichten aus den Krisengebieten dürfen uns deshalb nicht gleichgültig lassen.
Der Volkstrauertag ist mehr als ein Blick zurück. Er ist auch ein Auftrag für die Gegenwart und die Zukunft: **Erinnern, mahnen und sich für den Frieden einsetzen.**
Damit die Namen der Toten nicht vergessen werden. Damit ihre Geschichten weitergetragen werden. Und damit kommende Generationen den Wert des Friedens zu schätzen wissen.

November 2026
Joachim Schweitzer

KULTUR HALLEN VEREINE

Schwarzwald Marie & Hannes sind zurück

Beliebte PLAYMOBIL-Figuren ab 9. November bei den Tourist-Infos der Quellregion Donau erhältlich



Die Schwarzwald Marie ist zurück und hat ihren Hannes mit dabei: Das beliebte PLAYMOBIL-Schwarzwaldpaar erhält eine neue Auflage und ist ab Montag, 9. November auch bei den Tourist-Infos in Donaueschingen, Hüfingen und Bräunlingen erhältlich. Das Figuren-Set kostet 7,99 € und ist in einer Gesamtauflage von 107.000 Stück verfügbar. Die maximale Abgabemenge beläuft sich auf 4 Sets pro Kunde.

Seit ihrer Vorstellung im August 2025 erfreut sich die PLAYMOBIL-Sonderfigur Schwarzwald Marie großer Beliebtheit. Immer wieder wurde der Wunsch geäußert, die Schwarzwälderin auch als verheiratete Frau mit traditionell schwarzem Bollenhut und einem passenden Partner zu gestalten. Gemeinsam mit der Schwarzwald Tourismus GmbH, der Gemeinde Baiersbronn und weiteren Partnern wurde die Idee eines Figurenpaars entwickelt. Bei der Gestaltung des Schwarzwaldpaars wurde – wie zuvor bei Schwarzwald Marie mit dem roten Bollenhut – besonderer Wert auf die authentische Darstellung der regionalen Trachten gelegt.

Die Ausarbeitung erfolgte in enger Abstimmung mit Trachtenexpertinnen und -experten aus dem Kinzigtal. Die dargestellten Trachten sind in Wolfach-Kirnbach, Gutach und Hornberg-Reichenbach beheimatet und werden dort bis heute getragen. So verbindet das Figurenpaar die Marke PLAYMOBIL mit der gelebten Trachtentradition des Schwarzwalds.

Verkaufsstellen:
Tourist-Information Donaueschingen
Karlstraße 58, 78166 Donaueschingen

Tourist-Information Hüfingen
Hauptstraße 16-18,
78183 Hüfingen

Tourist-Information Bräunlingen
Kirchstraße 3, 78199 Bräunlingen

Danke für Ihren Besuch

676 Besucherinnen und Besucher an fünf Öffnungstagen sind ein Beweis für eine äußerst attraktive Ausstellung mit ausdrucksstarken „Charakterköpfen“. Umgerechnet waren 45 Besuchende pro Stunde in der Kunstausstellung im Kelnhof-Museum – immer unter Anwesenheit des Künstlers selbst. Die Stadt Bräunlingen bedankt sich herzlich bei Elmar Dold für die Ausstellung seiner Acrylbilder

im städtischen Museum und wünscht für seinen künstlerischen Werdegang weiterhin alles Gute.



E i n l a d u n g

zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur, Hallen, Vereine
1/2026

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Kultur, Hallen, Vereine findet am

Dienstag, 17. November 2026 um 19:30 Uhr

im Ratssaal des Rathauses in Bräunlingen statt.

Zu dieser Sitzung ist die Bevölkerung von Bräunlingen sowie der Stadtteile recht herzlich eingeladen.

Der Bürgermeister:
Micha Bächle

STANDESAMT

Standesamtsbericht Monat Oktober 2026

In der Zeit vom 01.10.2026 bis zum 31.10.2026 wurden beim Standesamt die folgenden Beurkundungen vorgenommen; die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt vor.

Geburten: Keine Beurkundungen.

Eheschließungen: Keine Beurkundungen

Sterbefälle:
Merz Fritz Theodor, verstorben am 03.10.2026
Kern Josef Karl, verstorben am 15.10.2026
Wiosek Tomasz Stanislaw, verstorben am 22.10.2026
Falkowski geb. Geng, Elfriede Josepha, verstorben am 31.10.2026

ALTERSJUBILARE

am 11.11. 70 Jahre Grikszus, Werner
Goethestraße 7, Bräunlingen
am 16.11. 75 Jahre Knappe, Bernhard Karl
Lange Steig 42, Bräunlingen
am 16.11. 70 Jahre Prydka, Norbert
Scheffelstraße 11, Bräunlingen



Wir gratulieren und wünschen für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit, Zufriedenheit, auch all jenen, die in den Stadtnachrichten nicht genannt werden wollen!

KINDERGÄRTEN

STÄDT. KINDERGARTEN BRÄUNLINGEN

Ehemalige Kindergartenkinder in Aktion
ie drei ehemaligen Kindergartenkinder Emil und Theio Azevedo sowie Samira Vollmer hatten Lust in den Herbstferien mit den Kindergartenkids ein paar Aktionen zu starten. Emil war im Bistro anzutreffen und backte für die Kinder wie ein Weltmeister Waffeln, die ihn alle dafür liebten. Nicht nur Nico und Anton verschlangen die Waffeln mit Genuss. Auch an den anderen Ferientagen, verbrachte Emil seine Vormittage im Kindergarten. Er backte mit den Kindern „Bretli“ oder baute einen Fahrparcours im Hof auf. Er fand viele kleine, glühende Bewunderer, die ihn stets umringten.



Samira begeisterte die Kinder mit ihrer Liebe zum Pferdesport. Sie veranstaltete ein Hobbyhorse-Turnier mit Springparcours und Preisverleihung. Die teilnehmenden Mädels hatten viel Spaß und Trainerin Samira einige Tipps bevor das Turnier startete. Samira nahm selbst die Wertung vor und überreichte an die Springreiterinnen Medaillen und an die erfolgreichen Pferde eine Schleife. Theo investierte viel Leidenschaft in seine Geisterwerkstatt und fand einige eifrige Bastler.



Wir waren beeindruckt von so viel freiwilligem sozialen Engagement in den eigenen Schul-Herbstferien. Ein riesengroßes Dankeschön sagen wir Emil, Theo und Samira – Ihr wart spitze!

AUS DEN STADTTEILEN

STADTTEIL DÖGGINGEN

Ortsverwaltung Döggingen informiert

Öffnungszeiten der Ortsverwaltung Döggingen: Die Ortsverwaltung Döggingen ist montags von 15.00 bis 17.30 Uhr und freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Telefonisch ist die Verwaltung unter der Nummer 0771 / 603-275 erreichbar. Die E-Mail-Adresse lautet ov-doeggingen@braeunlingen.de.

Sprechstunde von Herrn Ortsvorsteher Georg Baum:
Montagabend, nach Vereinbarung

Ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe Döggingen
Erreichbar über DRK-Kreisverband Donaueschingen, Telefon 0771 / 8 32 75-0,
Montag - Donnerstag: 7 - 17 Uhr, Freitag: 7 - 15 Uhr

Nahversorgung Döggingen
Freitags 17.30 bis 18.30 Uhr in der Freiburger Straße - neben dem Gasthaus Adler

Sitzung des Ortschaftsrates Döggingen am Montag, 16. November 2026

Am Montag, 16. November 2026, findet um 19 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses Döggingen die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Döggingen statt.
Die Bevölkerung ist hierzu recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung

1. Bekanntgabe der Themen der nichtöffentlichen Sitzung vom 28.09.2026
2. Einwohnerfrageviertelstunde
3. Verabschiedung unserer langjährigen Reinigungskraft von Schule und Halle
4. Beratung und Beschlussfassung zum Bauantrag zur Überdachung eines bestehenden Fahrsilos, Flst.Nr. 713/1, Gemarkung Döggingen
5. Beratung und Beschlussfassung zu den Zielen einer verkehrstechnischen Überplanung im Bereich Adlerplatz.
6. Informationen der Verwaltung zu den Themen:
   a. Plätze der zusätzlichen Bäume für den Friedhof, Kupferbrunnen und Allee
   b. Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED
   c. Anzahl der Bewerber für das beantragten Baugebiet Hofwiesen IV
   d. Erneuerungsarbeiten am Spielplatz
   e. 100 Bäume für Döggingen
7. Anfragen aus dem Ortschaftsrat

Volkstrauertag am 15. November 2026
Anlässlich des Volkstrauertages findet am Sonntag, den 15. November 2026, nach dem Gottesdienst um ca. 11:00 Uhr, eine Gedenkfeier auf dem Friedhof Döggingen statt. Wir laden dazu ein, gemeinsam an die Opfer von Krieg und Gewalt zu erinnern.
Musikalisch wird die Gedenkfeier umrahmt von unserm Musikverein und unserm Männergesangsverein.

Bei sehr schlechter Witterung findet die Feier in der Kirche statt.
Hierzu laden wir die gesamte Bevölkerung recht herzlich ein.

100 Bäume für Döggingen

DR. FRITZ REIMNITZ STIFTUNG

Liebe Dögginger, liebe Döggingerinnen,

die bestellten Bäume und das Pflanzmaterial werden bald geliefert.

Ausgabe: Freitag, 13.11.2026, von 13.00 bis 15:30 Uhr, Schulhof Döggingen.

Vorführung einer Baumpflanzung am Schulhof ab ca. 15.30 Uhr.

Georg Baum, Ortsvorsteher

Presseinformation ***Oktober 2026***
Jetzt Ruck geben: Zu zweit zur Herbst-Blutspende und Happy Socks sichern
Der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen lädt ein: Vom 28. September bis 27. November gemeinsam Blut spenden, Leben retten und als Dankeschön exklusive Happy Socks im DRK-Design mit nach Hause nehmen.
Manchmal braucht es nur den richtigen Anstoß. Der DRK-Blutspendedienst liefert ihn mit der Aktion „Du+1“: Wer vom 28. September bis 27. November 2026 eine Person erstmals zur Blutspende mitbringt oder direkt zusammen zum ersten Mal Blut spenden kommt, erhält exklusive Happy Socks im Blutspende-Design – bunt, limitiert und nur in diesem Aktionszeitraum erhältlich. Ob Freund, Kollegin oder Nachbar: Wer noch nie Blut gespendet hat, findet jetzt den perfekten Moment für die erste gute Tat. Denn mit einer einzigen Spende können bis zu drei Leben gerettet werden. Allein in Hessen und Baden-Württemberg werden täglich etwa 3.000 Blutkonserven benötigt. Jede Spende zählt.
Leben retten hat Style und ist einfacher als viele denken: Die eigentliche Blutentnahme dauert nur 10 bis 15 Minuten, der gesamte Ablauf inklusive Gesundheitscheck, Arztgespräch und Ruhepause etwa eine Stunde. Spenden darf jede gesunde Person ab 18 Jahren mit einem Körpergewicht von mehr als 50 kg. Zusätzliches Plus: Jede*r Spender*in erhält vor Ort einen kostenlosen kleinen Gesundheitscheck – inklusive Blutdruck, Puls und Eisenwert. Die Aktion gilt auf allen mobilen Blutspendeterminen in Baden-Württemberg und Hessen sowie in den DRK-Blutspendeinstituten in Mannheim, Ulm, Frankfurt und Kassel. Jetzt Termin buchen und den ersten Schritt machen – am besten gleich zu zweit.
Dass Blut spenden jedem gut steht, bestätigt auch Nora Löhlein, Pressesprecherin beim DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen: „*Manchmal braucht es einen kleinen Ruck: Wir wissen, dass viele Menschen hin und wieder überlegen, ob sie Blut spenden sollen – und die Entscheidung dann aber doch noch mal vertagen. Genau für diese Menschen ist unsere Happy Socks-Aktion gemacht: ein konkreter Anlass, ein Freund oder eine Freundin an der Seite und ein stylisches Dankeschön obendrauf. Es gibt keinen besseren Moment als jetzt, um mit einer guten Tat zu starten.*“
Weitere Informationen rund um das Thema Blutspende unter www.blutspende.de oder telefonisch kostenfrei unter **0800 11 949 11**.

NÄCHSTER TERMIN in 78199 BRÄUNLINGEN / DÖGGINGEN

Mittwoch, dem 18.11.2026
von 15:00 Uhr bis 19:30 Uhr
Gauchachhalle, Schopfelnweg 7b
Jetzt Termin buchen: www.blutspende.de/termine

STADTTEIL MISTELBRUNN

Der diesjährige Volkstrauertag findet um 15.11.2026 10:30 Uhr auf dem Friedhof in Hubertshofen statt.